

Scheuerfelds junge Virtuosen

Nachwuchs des Musikvereins präsentiert ein abwechslungsreiches Konzert

SCHEUERFELD. Die Jugendabteilung des Musikvereins Scheuerfeld bot am Samstag in der Turnhalle ein absolut tolles Konzerterlebnis und zeigte damit, dass seine Nachwuchsarbeit beispielhaft funktioniert. 37 junge Musiker hatten mit ihren Dirigenten Tanja Seethaler und Armin von Weschpfennig im Jugendorchester ein anspruchsvolles Programm auf die Beine gestellt, das sowohl durch Abwechslung als auch durch Qualität überzeugte.

Schon beim Einstieg mit der wunderschönen „Queen's Park Melody“ entfaltete sich das musikalische Geschick aller Beteiligten. Von Jan van der Roost bis Santana, und vom „Kap Arkona“ auf Rügen über „Brazil“ bis hin zur „African Symphony“ – das Orchester verstand es geschickt, verschiedenste Musikstile und Kulturen zu präsentieren.

Neben den musikalischen Leckerbissen bot das Jugendkonzert, durch das amüsant Jugendleiter Dennis Keil führte, auch einen umfassenden Überblick darüber, wie die musikalische Ausbildung im Musikverein verlaufen kann. Unter der Leitung und mit Gitarrenbegleitung von Hans-Jürgen Meier spielten die kleinsten Vereinsmitglieder kurzweilige Stücke auf der Blockflöte.

„Die Kinder sollten schon lesen können, bevor sie zu uns kommen. Aber bereits ab der zweiten Klasse können Kinder mit der musikalischen Früherziehung in den Blockflötengruppen beginnen“, erklärte der Vorsitzende Volker von Weschpfennig. Danach geht es für die Jungmusiker ins Vororchester, wo die Kinder ein Instrument wählen und das Spielen im Orchester lernen können.

Unter dem Dirigat von Katharina Speicher zeigten beim Jugendkonzert 15 Vororchester-Kinder ihr bisher erlerntes Können, etwa beim munteren „Alouette“ oder beim „Choral und Allegro“. Neben der Vorstellung der Orchesterarbeit bietet das Jugendkonzert regelmäßig auch jungen Solisten und kleinen Ensembles die Möglichkeit zum Auftritt. In diesem Jahr hatten sich Katharina Speicher, Katharina Zöllner, Tanja Seethaler und Anja Günther zu einem Flötenquartett zusammengeslossen und das anspruchsvolle „Arcadie“ von Marc Berthomieu kredenzt. Quirilig präsentierte sich das Jugendorchester zum Schluss noch einmal mit der schnellsten Maus von Mexiko „Speedy Gonzales“ und machte mit „Two Worlds“ abschließend einen gelungenen Abstecher in Disneys Tarzan-Welt. (we)